

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 50216/2021 (51) Int. Cl.: **E05D 15/06** (2006.01)
(22) Anmeldetag: 22.10.2021 **E05D 15/58** (2006.01)
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.11.2022
(45) Veröffentlicht am: 15.11.2022

(56) Entgegenhaltungen:
US 2778051 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Julius Blum GmbH
6973 Höchst (AT)

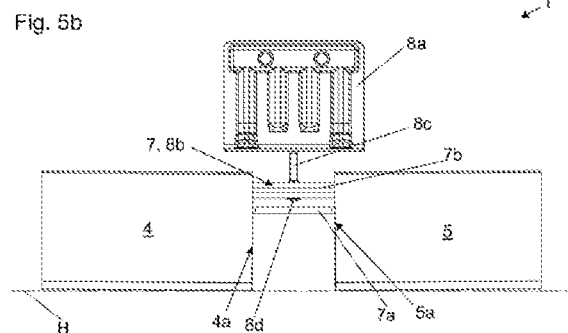
(74) Vertreter:
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co
KG
6020 Innsbruck (AT)

(54) **Anordnung zur Führung von wenigstens zwei Möbeltüren**

(57) Anordnung (1) zur Führung von wenigstens zwei Möbeltüren (2a, 2b), insbesondere von wenigstens zwei **Falt-Schiebe-Türen**, relativ zu einem feststehenden Möbelteil (3), mit:

- wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5),
- wenigstens einem ersten, an einer ersten der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) verfahrbar gelagerten oder lagerbaren, Laufwagen (6a), welcher mit einer ersten der wenigstens zwei Möbeltüren (2a) verbindbar ist, und
- wenigstens einem zweiten, an der anderen der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) verfahrbar gelagerten oder lagerbaren, Laufwagen (6b), welcher mit einer anderen der wenigstens zwei Möbeltüren (2b) verbindbar ist, und
- wenigstens einer Verbindungsvorrichtung (7) mittels welcher die wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) an jeweils einem Ende (4a, 5a) lösbar verbindbar sind,

wobei die Führungsschienen (4, 5) in einem verbundenen Zustand im Wesentlichen fluchtend zueinander angeordnet sind, wobei wenigstens eine Einstellvorrichtung (8) vorgesehen ist, mit welcher die wenigstens zwei Enden (4a, 5a) der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) relativ zum feststehende Möbelteil (3) in einer Richtung quer zu einer Längserstreckung der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) verstellbar sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur Führung von wenigstens zwei Möbeltüren, insbesondere von wenigstens zwei Falt-Schiebe-Türen, relativ zu einem feststehenden Möbelteil mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.

[0002] Solche Anordnungen sind bereits aus dem Stand der Technik bekannt. Bei solchen Lösungen gemäß dem Stand der Technik kann es aber vorkommen, dass die Möbeltüren ausknicken. Die Möbeltüren sind dadurch in der Mitte eines Möbels, wo die Möbeltüren aneinander anschließen, nicht mehr bündig zueinander. Insbesondere wenn eine Blende oder dergleichen ober- oder unterhalb der wenigstens zwei Möbeltüren vorgesehen ist, führt dies zu einem optisch unstimmgemäßem Gesamtbild eines Möbels.

[0003] Über herkömmliche Einstellmöglichkeiten von Möbeltüren - Blendenspalt, Höhe, Querverstellung - ist dieses Problem nicht behebbbar.

[0004] Die Figuren 2a und 2b verdeutlichen die beschriebene Fehlstellung anschaulich.

[0005] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, die beschriebenen Nachteile gemäß dem Stand der Technik zu vermeiden und eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Anordnung zur Führung von wenigstens zwei Möbeltüren, insbesondere von wenigstens zwei Falt-Schiebe-Türen, relativ zu einem feststehenden Möbelteil sowie ein Möbel mit einer solchen Anordnung anzugeben.

[0006] Diese Aufgaben werden gelöst durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche 1 und 15.

[0007] Demgemäß ist also vorgesehen, dass wenigstens eine Einstellvorrichtung vorgesehen ist, mit welcher die wenigstens zwei Enden der wenigstens zwei Führungsschienen relativ zum feststehenden Möbelteil in einer Richtung quer zu einer Längserstreckung der wenigstens zwei Führungsschienen verstellbar sind.

[0008] Es werden also lediglich die wenigstens zwei Enden der wenigstens zwei Führungsschienen, nicht jedoch die gesamten Führungsschienen, quer zu einer Längserstreckung der wenigstens zwei Führungsschienen verstellt. Die Führungsschienen können demnach in der Mitte eines Möbels quer zu einer Längserstreckung der wenigstens zwei Führungsschienen verstellt werden, wodurch die im Stand der Technik auftretende Fehlstellung ausgeglichen werden kann.

[0009] Ein erfindungsgemäßes Möbel umfasst wenigstens zwei Möbeltüren, insbesondere wenigstens zwei Falt-Schiebe-Türen, sowie ein feststehendes Möbelteil und eine solche erfindungsgemäße Anordnung.

[0010] Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung werden in den abhängigen Ansprüchen definiert.

[0011] Es kann vorgesehen sein, dass die Einstellvorrichtung ein erstes Element, welches an einem feststehenden Möbelteil anordenbar ist, aufweist.

[0012] Weiters kann auch vorgesehen sein, dass die Einstellvorrichtung ein zweites Element, welches an zumindest einem, vorzugsweise an beiden, der wenigstens zwei Enden der wenigstens zwei Führungsschienen anordenbar ist, aufweist.

[0013] Das stellt eine einfache Möglichkeit dar, sowohl das feststehende Möbelteil als auch die wenigstens zwei Führungsschienen für eine Verstellung zu kontaktieren.

[0014] Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass das zweite Element zumindest teilweise durch die Verbindungsvorrichtung gebildet ist. Dadurch können Material und demnach auch Kosten reduziert werden.

[0015] Es kann weiters vorgesehen sein, dass die Einstellvorrichtung zumindest ein Einstelllement aufweist.

[0016] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass das Einstellelement über eine Gewindeverbindung am oder im zweiten Element gelagert ist und am ersten Element anliegt, oder am oder im ersten Element drehbar und unverschieblich gelagert ist.

[0017] Dadurch kann in einfacher Art und Weise eine Einstellvorrichtung realisiert werden.

[0018] Wird das Einstellelement verdreht, so bewegt sich das zweite Element relativ zum ersten Element, da das Einstellelement am oder im zweiten Element drehbar und unverschieblich gelagert ist bzw. am ersten Element anliegt.

[0019] In Abhängigkeit einer Drehrichtung des Einstellelements kann das zweite Element in Richtung des ersten Elements zu diesem hin oder von diesem weg bewegt werden. D.h. eine Drehbewegung des Einstellelements kann in eine lineare Bewegung des zweiten Elements umgesetzt werden.

[0020] Alternativ dazu kann vorgesehen sein, dass das Einstellelement drehbar und unverschieblich am zweiten Element gelagert und über eine Gewindeverbindung am oder im ersten Element gelagert ist.

[0021] Auch bei einer solchen Ausführungsform kann das zweite Element relativ zum ersten Element durch Verdrehen des Einstellelements bewegt werden. Die beiden Ausführungsbeispiele unterscheiden sich darin, dass sich die Position des Einstellelements relativ zum zweiten Element oder relativ zum ersten Element ändert.

[0022] Es kann vorgesehen sein, dass das Einstellelement in Form einer Schraube ausgebildet ist. Dies stellt eine einfache und kostengünstige Möglichkeit zur Realisierung eines Einstellelements dar.

[0023] In einem Ausführungsbeispiel der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Einstellvorrichtung eine Betätigungsvorrichtung zum mittelbaren oder unmittelbaren Betätigen des Einstellelements aufweist. Eine Betätigungsvorrichtung erleichtert einem Benutzer die Betätigung des Einstellelements, insbesondere wenn das Einstellelement beispielsweise an einer schwer zugänglichen Stelle sitzt.

[0024] Es kann dabei vorgesehen sein, dass die Betätigungsvorrichtung in Form eines Schraubenkopfantriebs ausgebildet ist. Das stellt eine äußerst unkomplizierte und kostengünstige Möglichkeit zur Umsetzung einer Betätigungsvorrichtung dar.

[0025] Gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung kann vorgesehen sein, dass eine Abdeckkappe zum zumindest teilweisen Abdecken eines Spalts zwischen den wenigstens zwei Führungsschienen vorgesehen ist. Eine solche Abdeckkappe trägt zu einem ansprechenden optischen Gesamtbild der Anordnung bzw. in weiterer Folge eines Möbels mit einer solchen Anordnung bei.

[0026] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

[0027] Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Möbels mit einem Ausführungsbeispiel einer Anordnung,

[0028] Fig. 2a eine schematische Draufsicht auf Möbeltüren und eine Blende gemäß dem Stand der Technik,

[0029] Fig. 2b eine schematische Seitenansicht auf Möbeltüren und eine Blende gemäß dem Stand der Technik,

[0030] Fig. 3a eine perspektivische Ansicht eines Ausführungsbeispiels einer Anordnung mit Teilen eines Möbels,

[0031] Fig. 3b das Detail A der Figur 3a,

[0032] Fig. 3c eine perspektivische Rückansicht auf ein Ausführungsbeispiel einer Anordnung,

- [0033] Fig. 3d eine perspektivische Frontansicht auf ein Ausführungsbeispiel einer Anordnung,
- [0034] Fig. 4 eine Explosionsdarstellung einer Einstellvorrichtung sowie eine Abdeckkappe,
- [0035] Fig. 5a eine Draufsicht auf ein Ausführungsbeispiel einer Anordnung vor einem Einstellvorgang, und
- [0036] Fig. 5b eine Draufsicht auf ein Ausführungsbeispiel einer Anordnung nach einem Einstellvorgang.

[0037] Die Figur 1 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Möbels 100 mit einer Anordnung 1. Es ist erkennbar, dass das Möbel 100 ein feststehendes Möbelteil 3 in Form eines Möbelkorpus aufweist.

[0038] An den Seiten des feststehenden Möbelteils 3 sind Hohlräume 101 ersichtlich, in welche Möbeltüren 2a, 2b in Form von Falt-Schiebe-Türen in einem geöffneten Zustand des Möbels 100 verstaut werden können. Die Hohlräume 101 werden durch das feststehende Möbelteil 3 und Seitenwände 102 gebildet.

[0039] Die Möbeltüren 2a, 2b sind als Falt-Schiebe-Türen ausgebildet und weisen demnach jeweils zwei Türblätter 103 auf, welche über Scharniere miteinander verbunden sind.

[0040] Oberhalb der Möbeltüren 2a, 2b ist eine Blende 104 angeordnet. Mittels der Blende 104 kann beispielsweise ein Abstand einer Oberkante des Möbels 100 zu einer Decke überbrückt werden.

[0041] Die Figur 2a zeigt eine schematische Draufsicht auf Möbeltüren 2a, 2b und eine Blende 104 gemäß dem Stand der Technik, die Figur 2b eine entsprechende Seitenansicht dazu. Es ist erkennbar, dass die Möbeltüren 2a, 2b in der Mitte der Blende 104, also im Wesentlichen in der Mitte des Möbels 100, nicht bündig zueinander und zur Blende 104 sind.

[0042] Die Figur 3a zeigt eine perspektivische Ansicht einer Anordnung 1 mit Teilen eines Möbels 100, die Figur 3b das Detail A der Figur 3a. Es sind das feststehende Möbelteil 3, die Möbeltüren 2a, 2b sowie die Seitenwände 102 des Möbels 100 angedeutet.

[0043] Es ist erkennbar, dass die beiden Möbeltüren 2a, 2b über Laufwägen 6a, 6b verfahrbar an den Führungsschienen 4, 5 gelagert sind. Beim Öffnen einer Möbeltüre 2a, 2b verfährt der entsprechende Laufwagen 6a, 6b entlang der entsprechenden Führungsschiene 4, 5. Demnach wird eine Möbeltüre 2a, 2b über den entsprechenden Laufwagen 6a, 6b und die entsprechende Führungsschiene 4, 5 am feststehenden Möbelteil 3 geführt.

[0044] Die beiden Führungsschienen 4, 5 sind über eine Verbindungsvorrichtung 7 an jeweils einem Ende 4a, 5a miteinander verbunden. Zudem ist eine Abdeckkappe 9 ersichtlich, welche einen Spalt 10 zwischen den Führungsschienen 4, 5 zumindest teilweise abdeckt. Selbstverständlich kann auch eine Abdeckkappe 9 vorgesehen sein, welche den Spalt 10 vollständig abdeckt.

[0045] Die Figur 3c zeigt eine perspektivische Rückansicht auf eine Anordnung 1, die Figur 3d eine entsprechende perspektivische Frontansicht, wobei die Anordnung 1 in der Figur 3d auf dem Kopf steht.

[0046] Es ist erkennbar, dass die Verbindungsvorrichtung 7 ein erstes Klemmelement 7a und ein zweites Klemmelement 7b aufweist. Das erste Klemmelement 7a kann dabei mit Laschen 7c in die Führungsschienen 4, 5 eingeführt werden. Über Mittel 7d, im vorliegenden Ausführungsbeispiel Schrauben, können die Führungsschienen 4, 5 zwischen erstem Klemmelement 7a und zweitem Klemmelement 7b geklemmt und somit miteinander lösbar verbunden werden.

[0047] Im vorliegenden Ausführungsbeispiel bildet die Verbindungsvorrichtung 7 das zweite Element 8b der Einstellvorrichtung 8. Das Einstellelement 8c ist über eine Gewindeverbindung im zweiten Element 8b gelagert und liegt am ersten Element 8a an. Das erste Element 8a fungiert im vorliegenden Ausführungsbeispiel also als Anschlag.

[0048] Es können aber auch andere Anordnungen des Einstellelements 8c, wie bereits beschrieben, vorgesehen sein.

[0049] Das Einstellelement 8c ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel als Schraube ausgebildet, wobei der Schraubenkopfantrieb der Schraube eine Betätigungsvorrichtung 8d bildet.

[0050] Die Figur 4 zeigt eine Explosionsdarstellung einer Einstellvorrichtung 8 sowie eine Abdeckkappe 9. Es sind das erste Element 8a und das zweite Element 8b, welches durch die Verbindungsvorrichtung 7 gebildet wird, erkennbar.

[0051] Die Abdeckkappe 9 kann über Rastelemente 9a am zweiten Element 8b angeordnet werden. Dazu sind am zweiten Element 8b Ausnehmungen 7e vorgesehen. Die Abdeckkappe 9 kann weiters so geformt sein, dass ein Einstellelement 8c ungehindert zugänglich ist.

[0052] Die Figur 5a zeigt eine Draufsicht auf ein Ausführungsbeispiel einer Anordnung 1 vor einem Einstellvorgang. Es ist erkennbar, dass die Führungsschienen 4, 5 parallel zu einer horizontalen Hilfslinie H sind. Ein Schraubenkopf des Einstellelements 8c steht etwas über das zweite Element 8b hervor.

[0053] Die Figur 5b zeigt eine Draufsicht auf ein Ausführungsbeispiel einer Anordnung 1 nach einem Einstellvorgang. Der Einstellvorgang wurde durch Verdrehen des Einstellelements 8c durchgeführt.

[0054] Es ist ersichtlich, dass das Einstellelement 8c nun nicht mehr über das zweite Element 8b überaussteht. Die Führungsschienen 4, 5 sind nicht mehr parallel zu einer horizontalen Hilfslinie H.

[0055] Durch das Verdrehen des Einstellelements wurde das zweite Element 8b, und demzufolge die Enden 4a, 5a der zwei Führungsschienen 4, 5, relativ zum ersten Element 8a bewegt, im vorliegenden Beispiel von diesem wegbewegt.

[0056] Somit wurde ein Ausknicken der Möbeltüren 2a, 2b in diesem Bereich ausgeglichen.

BEZUGSZEICHENLISTE:

1. Anordnung
- 2a erste Möbeltüre
- 2b andere Möbeltüre
3. feststehendes Möbelteil
4. erste Führungsschiene
 - 4a Ende
5. andere Führungsschiene
 - 5 Ende
- 6a erster Laufwagen
- 6b zweiter Laufwagen
7. Verbindungsvorrichtung
 - 7a erstes Klemmelement
 - 7b zweites Klemmelement
 - 7c Laschen
 - 7d Mittel
 - 7e Ausnehmungen

- 8. Einstellvorrichtung
 - 8a erstes Element
 - 8b zweites Element
 - 8c Einstellelement
 - 8d Betätigungsvorrichtung
- 9. Abdeckkappe
- 9a Rastelement
- 10. Spalt
- 100. Möbel
- 101. Hohlraum
- 102. Seitenwand
- 103. Türblatt
- 104. Blende
- H Hilfslinie

Ansprüche

1. Anordnung (1) zur Führung von wenigstens zwei Möbeltüren (2a, 2b), insbesondere von wenigstens zwei Falt-Schiebe-Türen, relativ zu einem feststehenden Möbelteil (3), mit:
 - wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5),
 - wenigstens einem ersten, an einer ersten der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) verfahrbar gelagerten oder lagerbaren, Laufwagen (6a), welcher mit einer ersten der wenigstens zwei Möbeltüren (2a) verbindbar ist, und
 - wenigstens einem zweiten, an der anderen der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) verfahrbar gelagerten oder lagerbaren, Laufwagen (6b), welcher mit einer anderen der wenigstens zwei Möbeltüren (2b) verbindbar ist, und
 - wenigstens einer Verbindungsvorrichtung (7) mittels welcher die wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) an jeweils einem Ende (4a, 5a) lösbar verbindbar sind, wobei die Führungsschienen (4, 5) in einem verbundenen Zustand im Wesentlichen fluchtend zueinander angeordnet sind,**dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens eine Einstellvorrichtung (8) vorgesehen ist, mit welcher die wenigstens zwei Enden (4a, 5a) der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) relativ zum feststehende Möbelteil (3) in einer Richtung quer zu einer Längserstreckung der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) verstellbar sind.
2. Anordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einstellvorrichtung (8) ein erstes Element (8a), welches an einem feststehenden Möbelteil anordenbar ist, aufweist.
3. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einstellvorrichtung (8) ein zweites Element (8b), welches an zumindest einem, vorzugsweise an beiden, der wenigstens zwei Enden (4a, 5a) der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) anordenbar ist, aufweist.
4. Anordnung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das zweite Element (8b) zumindest teilweise durch die Verbindungsvorrichtung (7) gebildet ist.
5. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einstellvorrichtung (8) zumindest ein Einstellelement (8c) aufweist.
6. Anordnung nach den Ansprüchen 2, 3 und 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Einstellelement (8c) über eine Gewindeverbindung am oder im zweiten Element (8b) gelagert ist und am ersten Element (8a) anliegt, oder am oder im ersten Element (8a) drehbar und unverschieblich gelagert ist.
7. Anordnung nach den Ansprüchen 2, 3 und 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Einstellelement (8c) drehbar und unverschieblich am zweiten Element (8b) gelagert und über eine Gewindeverbindung am oder im ersten Element (8a) gelagert ist.
8. Anordnung nach den Ansprüchen 6 oder 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Gewindeverbindung als Bewegungsgewinde ausgebildet ist.
9. Anordnung nach einem der Ansprüche 5 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Einstellelement (8c) in Form einer Schraube ausgebildet ist.
10. Anordnung nach einem der Ansprüche 5 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einstellvorrichtung (8) eine Betätigungsvorrichtung (8d) zum mittelbaren oder unmittelbaren Betätigen des Einstellelements (8c) aufweist.
11. Anordnung nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Betätigungsvorrichtung (8d) in Form eines Schraubenkopftriebs ausgebildet ist.
12. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass die wenigstens zwei Enden (4a, 5a) der wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) einander zugewandt sind.

13. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Abdeckkappe (9) zum zumindest teilweisen Abdecken eines Spalts (10) zwischen den wenigstens zwei Führungsschienen (4, 5) vorgesehen ist.
14. Anordnung nach den Ansprüchen 13 und 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abdeckkappe (9) an dem zweiten Element angeordnet oder anordenbar ist.
15. Möbel (100) umfassend wenigstens zwei Möbeltüren (4a, 2b) insbesondere wenigstens zwei Falt-Schiebe-Türen, sowie ein feststehendes Möbelteil (3) mit einer Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 14.

Hierzu 6 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

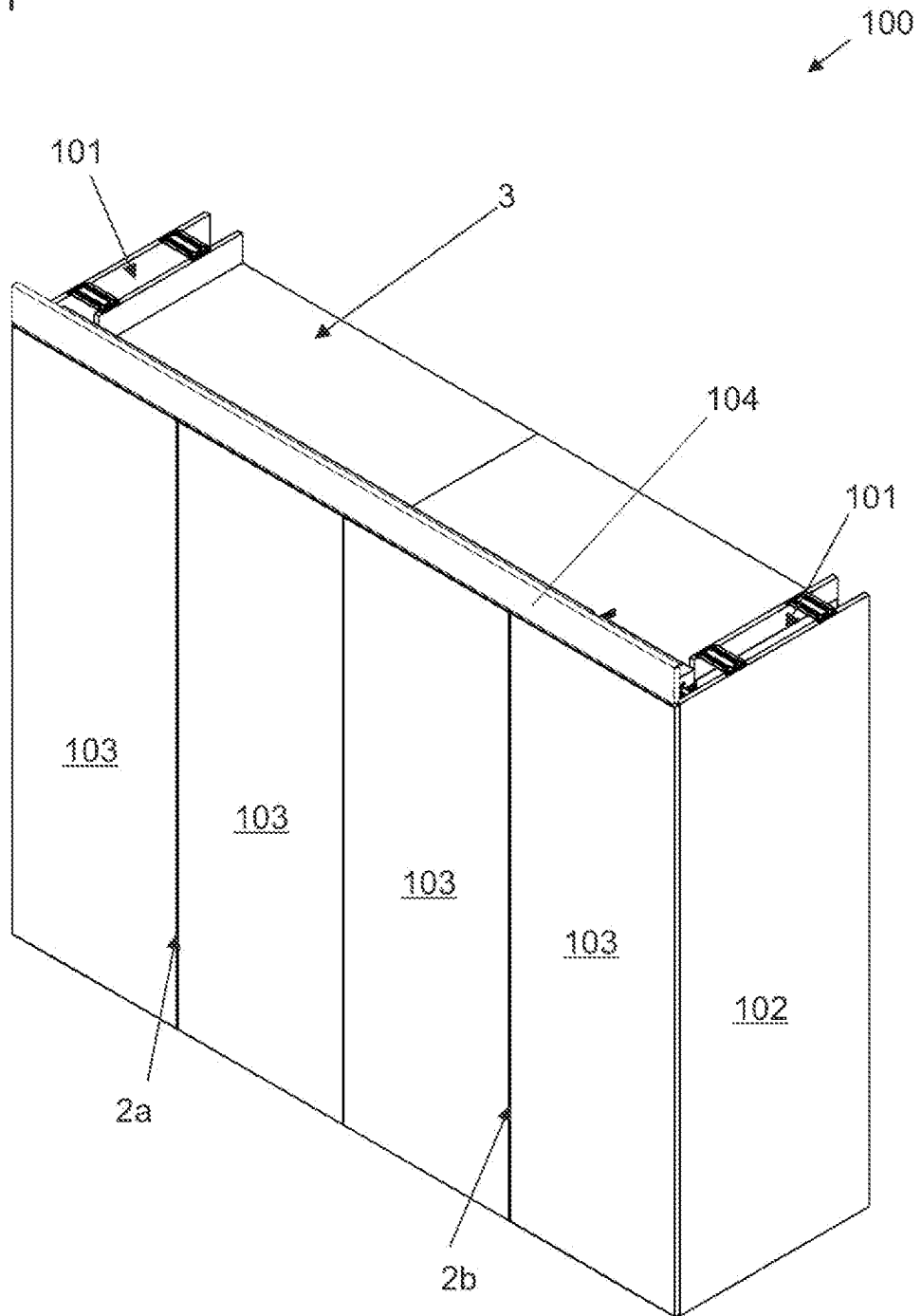


Fig. 2a

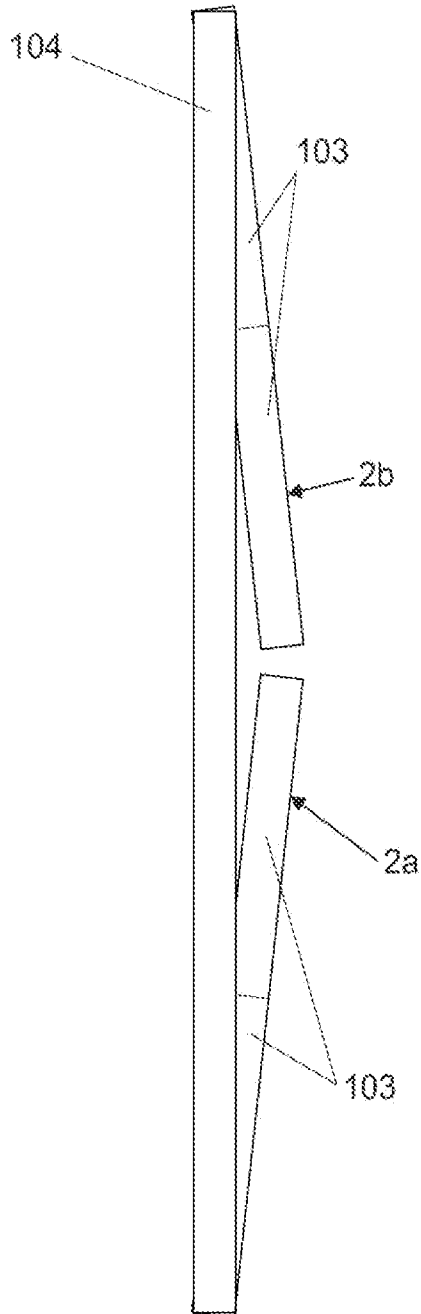


Fig. 2b

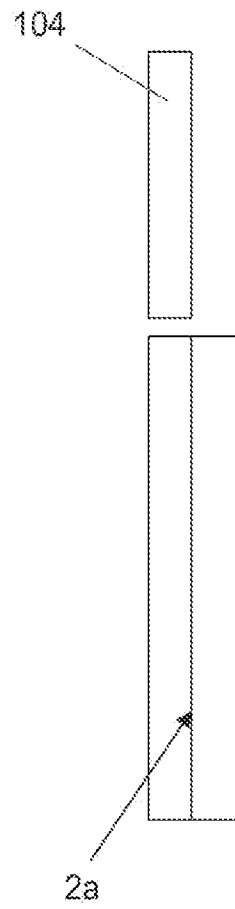


Fig. 3a

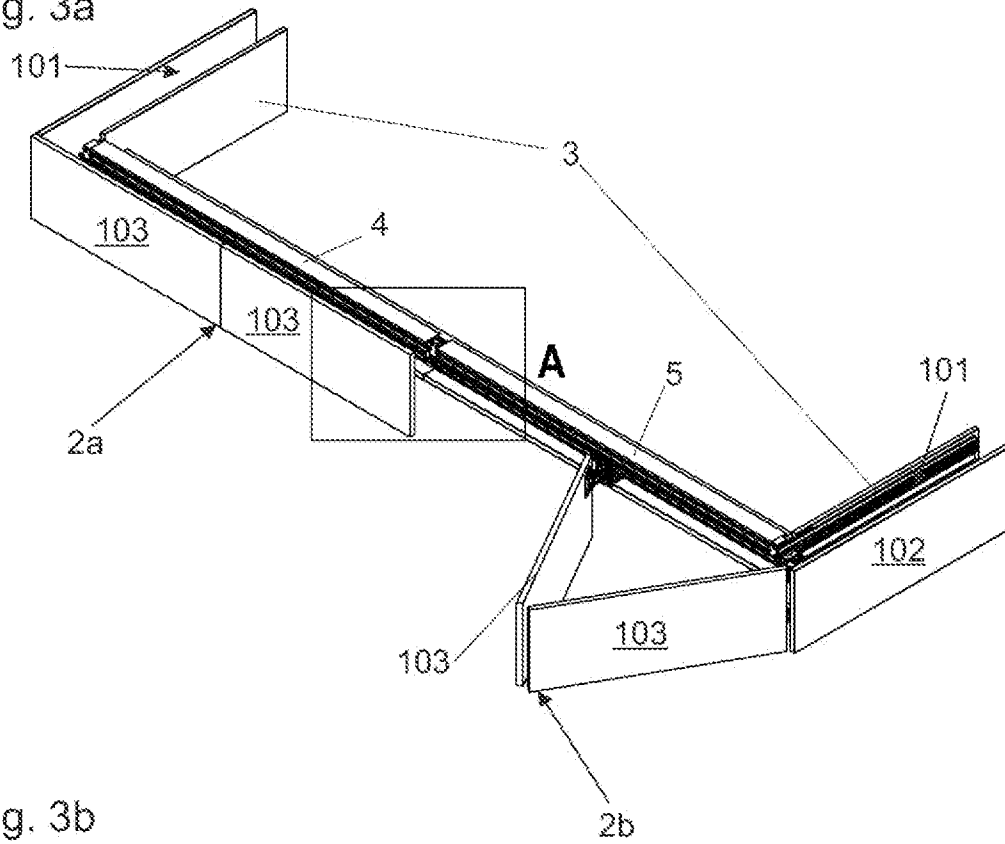


Fig. 3b

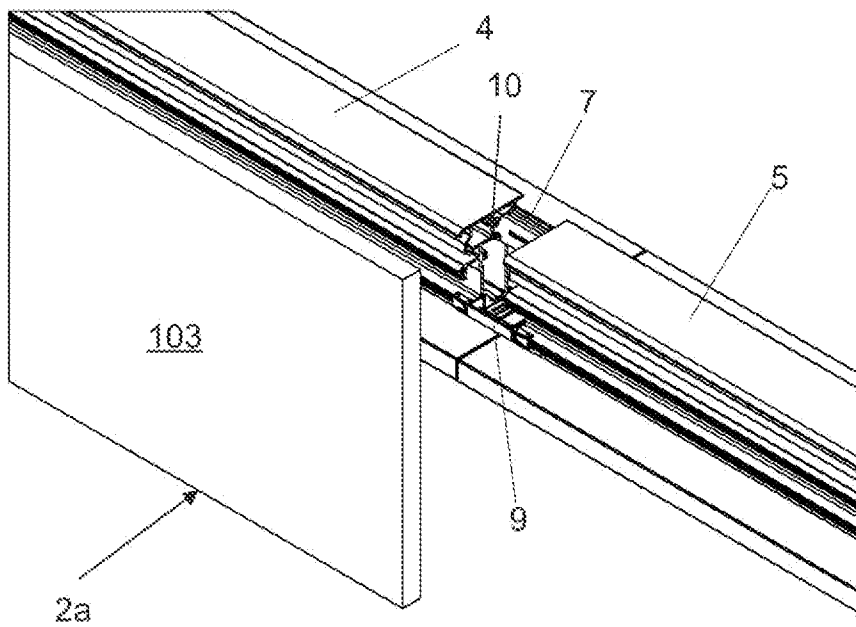


Fig. 3c

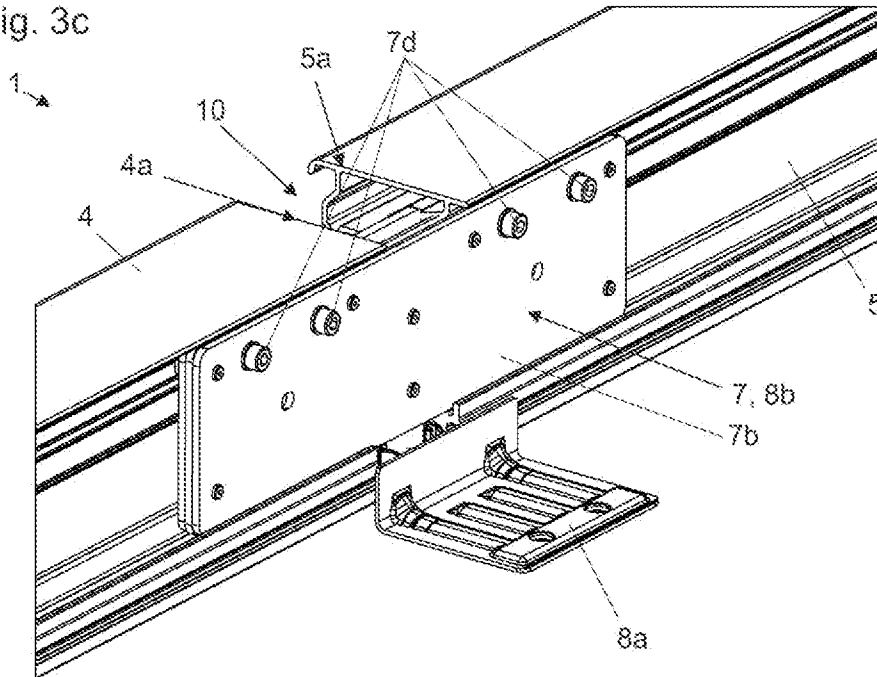


Fig. 3d

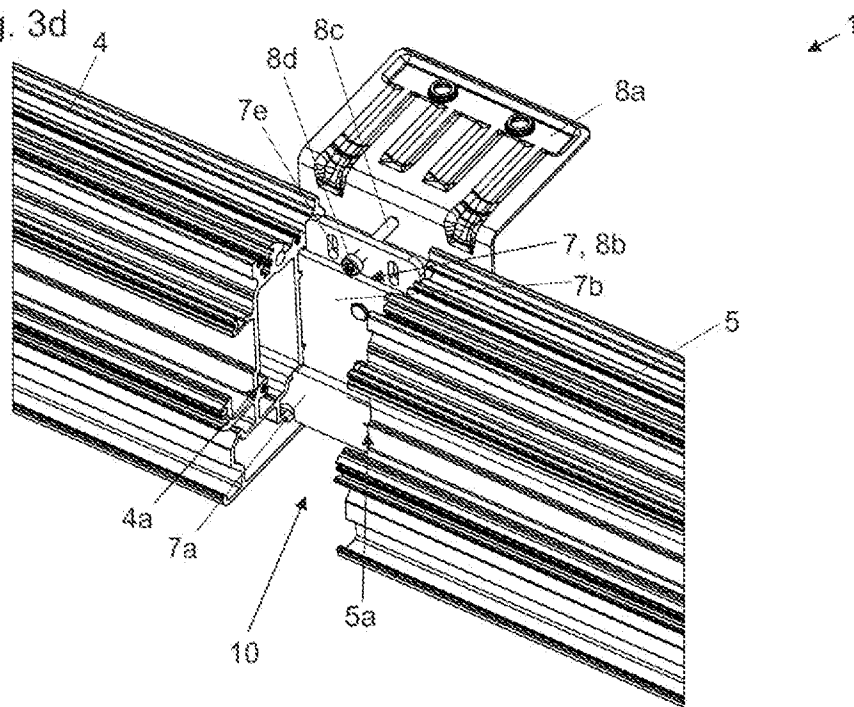


Fig. 4

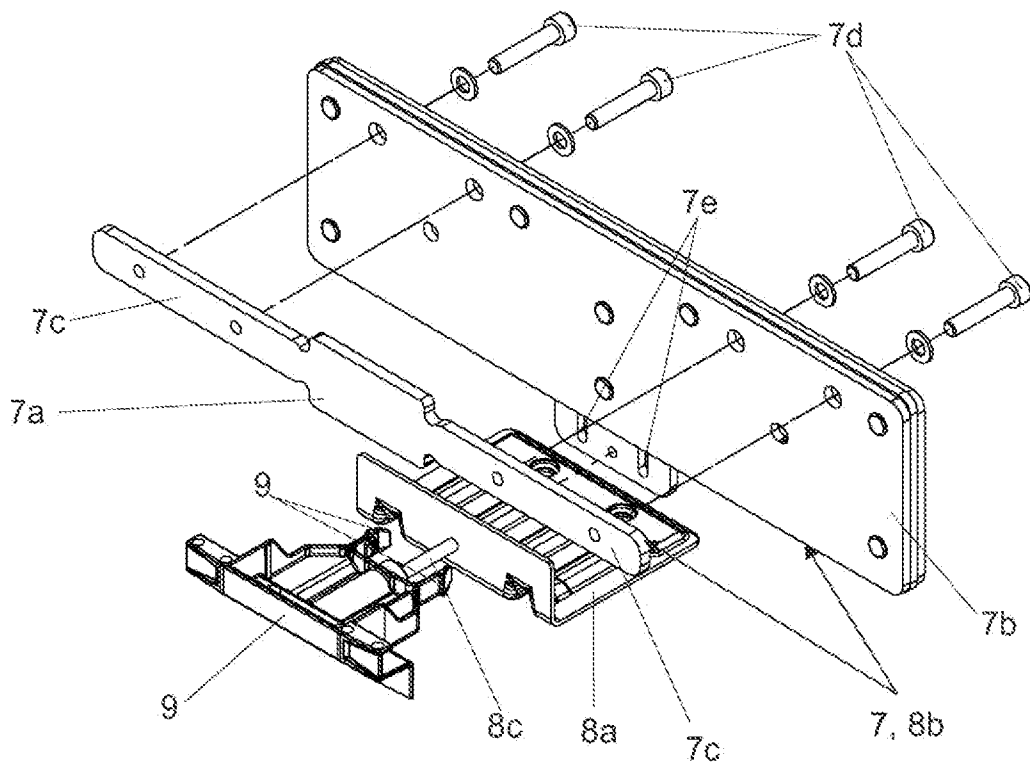


Fig. 5a

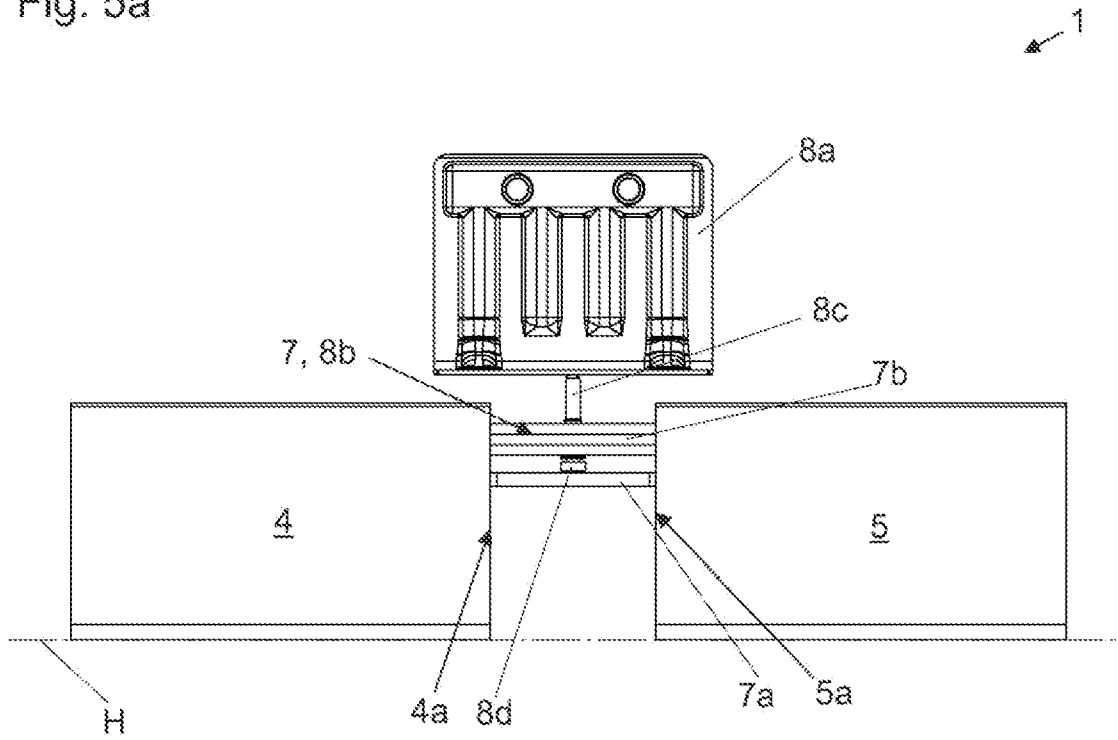
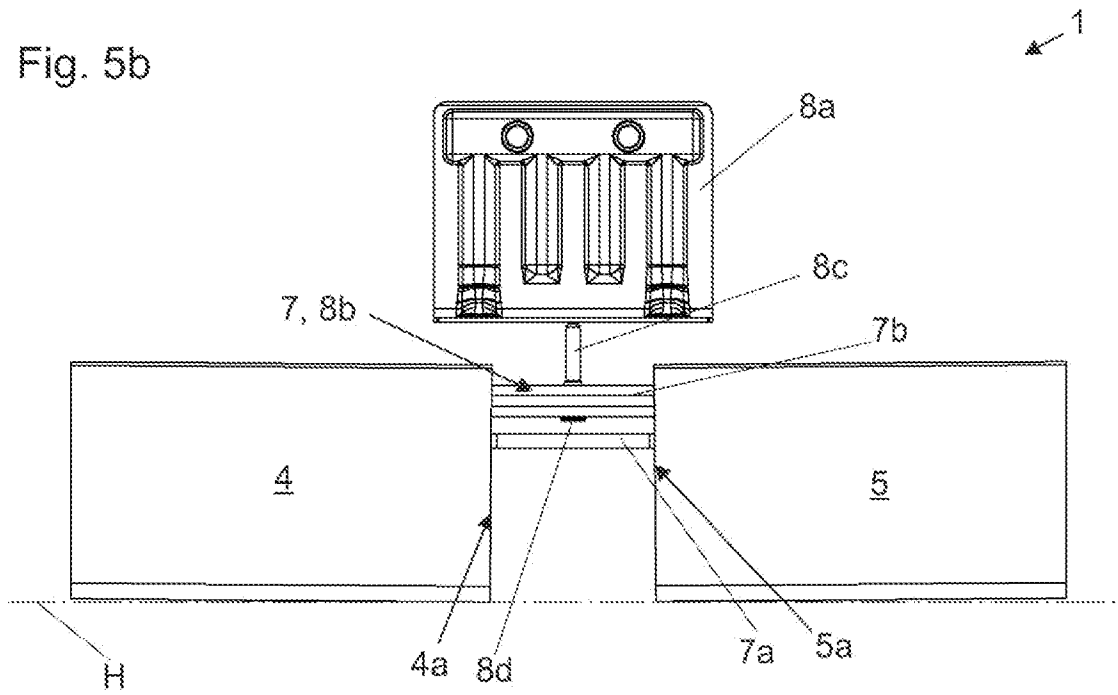


Fig. 5b



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: E05D 15/06 (2006.01); E05D 15/58 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: E05D 15/0652 (2016.05); E05D 15/06 (2013.01); E05D 15/58 (2013.01)		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E05D		
Konsultierte Online-Datenbank: Epodoc		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 22.10.2021 eingereichten Ansprüchen 1 - 15 erstellt.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 2778051 A (MENZ DARWIN D) 22. Januar 1957 (22.01.1957) Figuren 1 - 9; Spalte 1, Zeilen 18 - 24; Spalte 2, Zeilen 25 - 31	1, 15
Datum der Beendigung der Recherche: 11.05.2022		Seite 1 von 1
		Prüfer(in): SCHULTZ Michael
*) Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.		
A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		